

SON Schmidts Original Nabendynamo

neu



SON 28



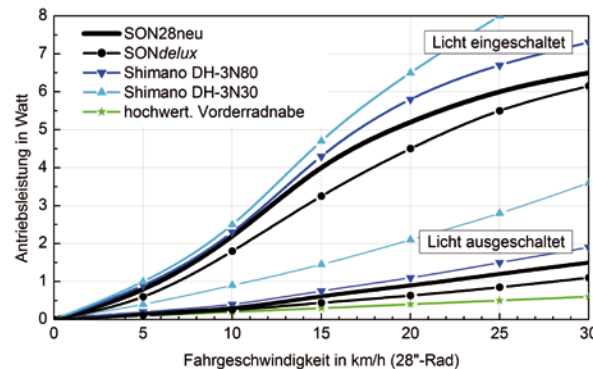
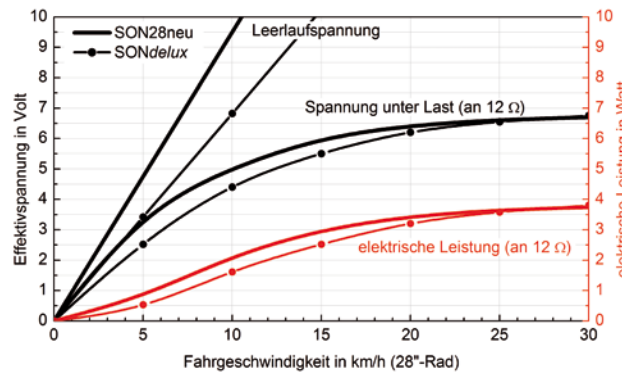
SON 28 disc



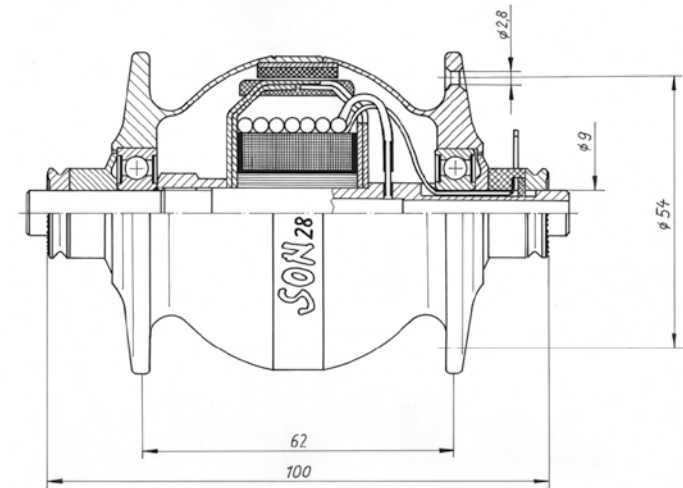
SON 28 bedeutet „Schmidts Original Nabendynamo“ mit allgemeiner Zulassung für Radgröße bis 28 (29) Zoll. Das ab Herbst 2011 produzierte neue Modell ähnelt in Aufbau und Aussehen dem SONdelux. Flansch- und Lagerabstand (der non-disc-Version) sind jedoch deutlich größer, so dass er nicht nur elektrotechnisch sondern auch mechanisch als der große Bruder des SONdelux angesehen werden kann.

Nennspannung und -leistung werden gegenüber dem SONdelux schon bei ca. 20% geringerer Fahrgeschwindigkeit erreicht. Darum ist der SON 28 dann zu empfehlen, wenn bei langsamer Fahrt besonders viel Licht benötigt wird oder andere Geräte betrieben werden sollen. In punkto Leichtlauf (mit und ohne Licht) liegt er zwischen dem SONdelux und den besten Wettbewerbsmodellen.

Das Gewicht konnte gegenüber dem SON 28 klassik um ca. 25% reduziert werden. Scheibenbremsversionen sind mit 6-Loch- und center-lock-Befestigung erhältlich.



Technische Daten SON 28



- Elektrische Leistung: 6V / 3 Watt nach StVZO
- Prüfzeichen: $\sim\sim\sim$ K834 für 16" bis 29"
- Wirkungsgrad: 65% bei 15 km/h im 28"-Rad
- Leistungsaufnahme im Leerlauf: 0,5 Watt bei 15 km/h im 28"-Rad
- Magnetrotor: Neodym-Eisen-Bor, 26-polig
- Kontaktierung: 4,8 mm Flachstecker, 2-polig, massiefrei (Sonderausführung steckerlos)
- Achse: Hohlachse ϕ 10 mm, kaltverfestigter rostfreier Stahl (center lock® Aluminium 7075 T6)
- Lager: Rillenkugellager 629 2RSH
- Nabenhülse: Aluminium 6082 T6, poliert oder schwarz eloxiert
- Dichtung: Spaltdichtung und Dichtscheiben, Druckausgleichssystem
- Speichenlochzahl: 32, 36
- Gewicht: 440 g (6-Loch: 460 g, center lock®: 430 g)
- Garantie: 5 Jahre

Die Idee, den Fahrraddynamo in die Nabe zu integrieren, ist uralte. Aber erst 1992 konnte Wilfried Schmidt eine getriebelose Konstruktion vorstellen, die bei nur 650 g Gesamtgewicht die geforderten 3 Watt Leistung erzeugte. 1995 ging Schmidts Original Nabendynamo (SON) in Serie, dazu ein mit Schalter und Koaxialkabel ausgerüsteter Lumotec-Halogencheinwerfer.



Seither sind die SONs immer kleiner, leichter und leichtgängiger geworden. Die Dauerhaltbarkeit wurde durch das 2002 eingeführte Druckausgleichssystem, das das Eindringen von Wasser ins Nabeninnere verhindert, entscheidend verbessert. Der von 2000 bis 2011 in über 70.000 Stück gebaute SON 28 klassik ist dadurch zum Paradebeispiel für solide und langlebige Fahrradtechnik geworden.

Die stürmische Weiterentwicklung der LED-Technik machte 2009 einen besonderen Erfolg möglich: der SONdelux und der Edelix erhielten als System die StVZO-Zulassung. Ein System, das mit weniger Leistung mehr Licht macht als alle bisher gebauten Dynamolichtanlagen.



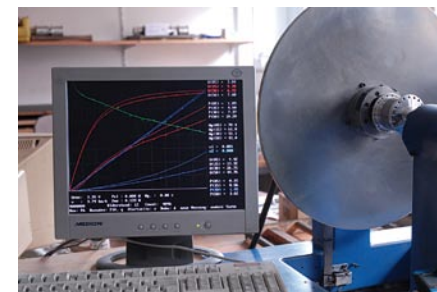
Wilfried Schmidt Maschinenbau erhielt 2008 vom VSF das „Goldene Ritzel“ als Auszeichnung für die Pionierarbeit bei der Lösung des Fahrradbeleuchtungs-Problems.



Mitten im dicht bewohnten Französischen Viertel in Tübingen entstehen mit viel Handarbeit Nabendynamos und LED-Scheinwerfer höchster Qualität.



Präzise Dreh- und Frästeile fertigen wir auf modernen CNC-Maschinen selbst. Das ermöglicht eine Vielzahl von Varianten kurzfristig zu produzieren.



Jeder einzelne Dynamo wird auf dem Prüfstand gründlich vermessen. Leistungsaufnahme und -abgabe dürfen enge Grenzen nicht überschreiten. Fällt doch einmal einer aus der Reihe, wird er zerlegt und nach den Fehlern gesucht.



Genauso ernst nehmen wir Praxiserfahrung – eigene, die von Freunden und Kunden. Perfekte Produkte fallen nicht vom Himmel!